



Uli (l.) und Michael Roth zeigen ihr neues Buch. Michael sagt: „Es ist offen, ehrlich und gleichzeitig unterhaltsam.“ Rund zehn Wochen hat es gedauert, bis es fertig war. Michael: „Wir sind stolz darauf“

Foto: dpa

Die Roths gegen den Krebs: 2:0!

Handball-Stars: So besiegten wir die Krankheit

Echte Kerle gehen zum Arzt. Sie überwinden die Scheu vor der Untersuchung, über die sich keiner reden traut: Prostata-Vorsorge! Und sie überwinden die Angst vor der Diagnose, die keiner hören will: Krebs!

Gestern Nachmittag in München. Die *tz* trifft die Zwillinge Michael und Uli Roth (47). Früher waren sie beide erfolgreiche Handballer, holten zusammen Olympia-Silber. Noch heute sieht man ihnen die Leistungssportler an. Die Kraft im

Körper, den Glanz in den Augen. Wenn man's nicht weiß, würde man's nicht glauben: Diese beiden Männer, die so sichtbar vor Energie strahlen, haben erst vor wenigen Monaten die Diagnose Prostata-Krebs bekommen! Und beide sind sie operiert worden!

Dass sie jetzt so voller Lebensfreude hier sitzen und Interviews geben können, haben sie nicht vor allem ihren Sportler-Körpern zu verdanken, sondern der Tatsache, dass sie rechtzeitig zur Untersuchung gegangen

sind. Michael: „Es ist wirklich wichtig, dass jeder Mann ab 40, spätestens aber ab 45, zur Prostata-Vorsorge-Untersuchung geht. Man darf nicht darauf warten, dass man die Erkrankung selber spürt. Dann ist es zu spät.“

Fakt ist: Nur rund 15 Prozent der Männer lassen diese Untersuchung machen. Zum Vergleich: 65 Prozent der Frauen gehen zur Brustkrebs-Vorsorge.

Die Roths sind im Fernsehen aufgetreten, um die Leute wachzurütteln. Und sie haben ein Buch geschrieben:

Unser Leben, unsere Krankheit, Zabert-Sandmann-Verlag, 19,95 Euro, ISBN 978-3-89883-263-2. Mit unglaublicher Offenheit sprechen sie da über all das,

was sonst hinter den Mauern der Scham verborgen bleibt. Uli: „Viele haben Angst davor, dass sie nach der Operation Windeln tragen müssen. Dass sie keinen Sex mehr haben können.“ Dabei hat sich zuletzt viel getan. Die OP-Techniken sind viel besser geworden. Die Roths sind das beste Beispiel dafür – sie sind heute beide wieder gesund. Ohne Windeln, mit Sex. Sie haben den Kampf gegen den Krebs mit 2:0 gewonnen.

Beide stehen schon jetzt wieder voll im Alltag. Michael Roth, der Handball-Trainer, hat gerade mit seiner Wetzlarer Bundesliga-Truppe gegen Hannover gewonnen. Und Uli Roth, der Musik-Manager, hat



Die Roth-Zwillinge (Michael links) im Trikot des MTSV Schwabing F.: Imago

mit der bevorstehenden Tournee der Pop-Gruppe PUR jede Menge Arbeit um die Ohren. Trotzdem wissen jetzt beide: All das, was man im Alltag für so wichtig hält, gibt's nur, wenn das Allerwichtigste passt. Wenn man gesund ist. Das wollen die Roth-Zwillinge jetzt auch Anderen klarmachen. Michaels Appell: „Männer, traut euch, über dieses Thema zu reden – und geht zur Vorsorge-Untersuchung! Wenn wir es schaffen, die Quote zu erhöhen, dann ist das gut. Und wenn man uns deshalb die *Paten der Prostata* nennt, dann ist das auch okay.“ Er lächelt. Uli HEICHELE

Infos im Internet: roth-zwillinge.de

Sport aus aller Welt



IESSCHNELLAUF

Jenny Wolf spuckt große Töne

Jenny **Wolf** haut auf den Putz! Wenn man es rational betrachte, „kann bei Olympia nichts anderes herauskommen als Gold. Ich müsste schon eine Menge falsch machen“, sagte die Eissprinterin aus Berlin nach ihren Weltcup-Siegen am Wochenende in Heerenveen. Ihr Trainer Thomas **Schubert** (Foto: ap) nimmt die markigen Sprüche wohlwollend zur Kenntnis: „Aus ihrem Zitat spricht das Selbstvertrauen aus drei WM-Titeln in Folge.“

LEICHTATHLETIK

Quelle Fürth/1860 trennen sich

Nach 16 Jahren trennt sich der LAC Quelle Fürth/München 1860 zum Jahresende. „In der jetzigen Situation ist es nicht mehr möglich, dass wir Unterstützung aus Fürth bekommen“, sagte Karl **Rauh**, Abteilungsleiter Leichtathletik bei 1860. Fürth will trotz der Insolvenz des Quelle-Unternehmens den bisherigen Sponsor im Vereinsnamen beibehalten.

ÖSTERREICHS DOPING-SÜNDER

Künftig vor einem Strafgericht

Österreichs Doping-Sünder müssen sich künftig vor einem Strafgericht verantworten und mit Gefängnis rechnen. Nach einem Gesetzesentwurf des Justizministeriums soll die Nutzung unerlaubter Substanzen im Sport als schwerer Betrug gelten. Verurteilten drohen bis zu drei Jahren Haft. Das Gesetz soll vom 1. Januar 2010 an gelten.

SKELETON

Bänderriss bei Anja Huber

Die WM-Vierte Anja **Huber** (Reuters-Foto) muss auf einen Start beim zweiten Skeleton-Weltcup am Freitag in Lake Placid verzichten. Die 26-Jährige aus Berchtesgaden knickte bei der Bahnbesichtigung um und zog sich mindestens einen Bänderriss zu. Bei einer genaueren Untersuchung morgen in München soll zudem festgestellt werden, ob auch das Syndesmothekband gerissen ist. Dann wäre sogar Hubers Olympia-Start stark gefährdet.



BASKETBALL

Schwarz: Gelungener Einstand

Heim-Einstand geglückt: Bayerns neuer Trainer Michael **Schwarz** feierte mit seinem Team in der stimmungsvollen „Säbener Hölle“ einen 87:75-Sieg gegen Schlusslicht Langen. Schwarz: „Wir haben in den entscheidenden Momenten, die wichtigen Punkte gemacht.“ MZ

LIVE-SPORT IM TV

Lemgo gegen die Löwen

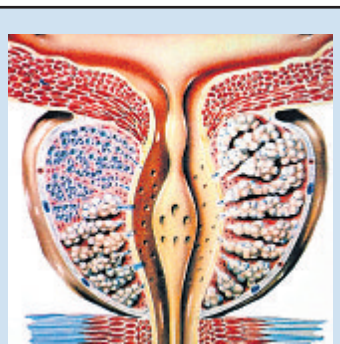
Handball: TBV Lemgo – Rhein-Neckar-Löwen, 20 – 22 Uhr, DSF.

Stichwort

Prostatakrebs

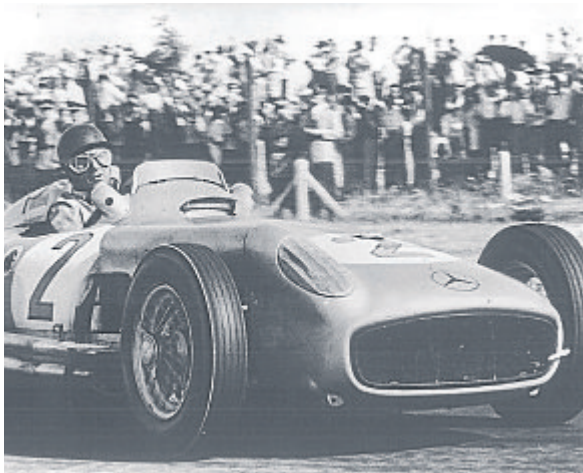
Der Prostatakrebs, ein bösartiger Tumor der männlichen Vorsteherdrüse, ist in Deutschland die häufigste Krebserkrankung bei Männern. Nach Angaben des Robert-Koch-Instituts erkranken etwa 58 570 Männer jährlich neu an Prostatakrebs. Das mittlere Erkrankungsalter liegt bei etwas über 70 Jahren. Ab dem 45. Lebensjahr wird die jährliche Krebsfrüherkennung empfohlen.

Foto: Timm



Endlich wieder ein echter Silberpfeil!

Jetzt amtlich: Mercedes übernimmt Brawn / Rosberg kommt, Button bleibt



Das Original aus den 50er-Jahren: der Silberpfeil von Juan Manuel Fangio Foto: dpa

Es ist perfekt! Mercedes hat gestern Formel-1-Geschichte geschrieben. 2010 wird es den ersten deutschen Silberpfeil seit 1955 geben. Damals wurde Juan-Manuel Fangio Weltmeister mit Mercedes. Gestern gab Mercedes-Chef Dieter Zetsche bekannt: „Wir werden gemeinsam mit Aabar Investments 75,1 Prozent von Brawn GP übernehmen, wobei Daimler 45,1 Prozent und Aabar 30 Prozent der Anteile erwirbt. Die restlichen 24,9 Prozent verbleiben bei den bisherigen Anteilseignern.“ Hintergrund: Aabar, eine Gesellschaft aus Abu Dhabi, ist mit 9,1 Prozent größter Einzelaktionär der Daimler AG.

Zetsche betont: „Das Team wird Mercedes GP heißen, im Falle eines Sieges wird die deutsche Nationalhymne gespielt.“ Einer der Piloten, wenn auch nicht offiziell bestätigt, wird Nico Rosberg sein. Der gebürtige Wiesbadener wird nach vier Jahren im Williams-Team zu Mercedes wechseln und der erste deutsche Silberpfeil-Pilot seit Karl Kling sein, der zusammen mit Fangio im Mercedes-Werks-Team von 1955 fuhr.

Als sicher gilt auch, dass Weltmeister Jenson Button im „neuen“ Mercedes-Team bleibt. Zetsche: „Wir würden gerne die Nummer 1 auf unserem Auto behalten.“ Diese Startnummer steht Button zu.

Die Trennung von McLaren ist für Mercedes so gut wie vollzogen. Bis Ende 2011 wird McLaren noch kostenlos Mercedes-Motoren bekommen, „ab 2012 bis 2015 kann McLaren unsere Motoren dann kaufen“. Mercedes hat damit für die Automobilindustrie ein positives Zeichen pro Formel 1 gesetzt. Neue Regeln und Kostenersparnisse führen dazu, dass die Formel 1 um gut die Hälfte billiger wird, ohne den riesigen Werbewert zu verlieren. Zetsche hofft daher, dass die Mercedes-Entscheidung nach dem Rückzug von Honda, Toyota, BMW und dem Zögern von Renault Signalwirkung auf andere Hersteller hat... RALF BACH

HEINRICH HEUTE

recherchiert. Im Netz gesucht. Bei Hamburger Zeitungen angerufen. Ergebnis: Nix! Null! Troche schweigt, fußballpolitisch. Dann sind wir doch fündig geworden: Die Linken-Politikerin Daniela Trochowski hat sich im Neuen Deutschland zur Erbschaftssteuer geäußert, was natürlich auch vermögende Fußballer betrifft. Da muss der Uli beim Zeitunglesen was durcheinander gebracht haben. Macht nix, kann ja mal vorkommen.